



Wintersemester 2019/20
Ringvorlesung zur Geschichte der
Naturwissenschaft und Technik



*„Von den Anfängen der Astronomie
zur modernen Astrophysik“*

Hamburger Sternwarte in Bergedorf
August-Bebel-Str. 196, 21029 Hamburg

16. Oktober 2019, 20 Uhr

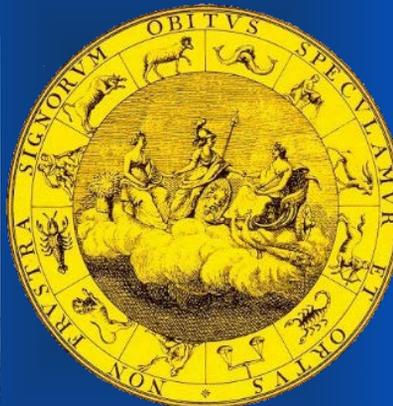
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt

(GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg)

*Internationalität der Astronomie -
Von der Vereinigten Astronomischen Gesellschaft (1800)
zur International Astronomical Union (IAU)*



*Seeberg Sternwarte Gotha,
internationale Tagung 1798*



*Logo der „Vereinigten
Astronomischen Gesellschaft“ (1800)*

100. Jubiläum der IAU



100. Jubiläum der IAU

Heute ist internationale Kooperation selbstverständlich, man denke an die Messung der Gravitationswellen oder an die Entdeckung des Higgs-Teilchens, Satellitenprojekte (Hipparcos, ROSAT, Gaia, WMap, JWST, usw.), an europäische Organisationen wie ESO, ESA oder CERN, Radioastronomie (LOFAR, SKA oder Alma), das E-ELT, das Gammastrahlenteleskop CTA und das Neutrinoobservatorium IceCube.

Aber die Kooperation begann vor über 200 Jahren mit dem Treffen europäischer Astronomen in Gotha (1798) und mit der folgenden Gründung der "Vereinigten Astronomischen Gesellschaft" in Lilienthal (1800). Das Ziel war die Auffindung des fehlenden "Planeten" zwischen Mars und Jupiter. Die 1863 gegründete "Astronomische Gesellschaft" (AG) hatte von Anfang an den Anspruch der Internationalität. Neben den AGK-Sternkatalogen (1869-1975) wurde 1887 das "Carte du Ciel"-Projekt gestartet. 1904 entstand die "International Union for Cooperation in Solar Research" (ISU) und 1919 die "International Astronomical Union" (IAU) - ihr Ziel ist die Förderung der Astronomie und ihrer Forschung durch internationale Zusammenarbeit.